FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Bartholomäus Ziegenbalg, Johann Ernst Gründler, Polycarp Jordan an August Hermann Francke.

Ziegenbalg, Bartholomäus

Tarangambadi, 05.01.1713

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-225652

Visual Library

Hochehrwürdiger
Hochwohlgeehrter Herr Professor, in Christo Jesu
Hochgeliebter Vater.

Von den Briefen, welche wir im vergangenen Jahre mit Englischen und Holländischen Schiffen an Ihre Hochehrwürden geschrieben, überhaben wir hier mit die Copien auf seinem Anschlusse Indien gehenden Englischen Schiffe, übersenden auch zugleich einige Exemplaria von alle dem, was allhier in portugiesischer Sprache gedruckt worden, als da ist 1) ein Stein Büchlein genannt Ordem da Salvação 2) ein A. bec. Buch 3) ein Tabellen Calender auf das jetzige 1713 Jahr und 4) ein Haage Catechismus genannt Explicação da Doutrina Christãa segundo a Ordem do Catecismo do Sr. Lutheroff, welcher aber nur halb fertig worden ist. Die malabarische Buchdruckerey erwarten wir in diesem Jahre ganz gewiß, und hoffen, daß sie durch Ihre Vorsorge in solchen Stand gesetzt werden seyn, daß wir mit selbiger, sowohl als wie anjetzo mit der portugiesischen, das Wort Gottes reichlich unter die Heiden bringen können. Von den bey uns eingelaufenen malabarischen Briefen haben wir 58 ins Deutsche übersetzt und nach England an Herrn Böhmen gesandt, welcher sie alsobald auf Ihr Begehren nach Halle senden wird, damit sie nicht nur allein in England, sondern auch in Deutschland gedruckt werden können. Die Materien, die darinnen enthalten sind, werden verhoffentlich jederman contentiren. An die hochlöbliche Theologische Facultät und an das ganze Ministerium in Copenhagen haben wir einen langen Brief von 4 Bogen geschrieben, und darinnen referiret, was vor modos legitimos und illegitimos die römische Kirche in Ausbreitung ihrer Religion allhier in Indien unter den Heiden gebrauchet habe, und was vor eine sehr große Convenienz zwischen dem Pabstthum und zwischen dem Heidenthum gefunden werde in denjenigen Puncten, darinnen die Papistische Kirche von der Protestantischen abweichet; Item, wie weit sie anfänglich mit ihrer Religion unter den Ost-Indischen Heiden gebracht, und wie sehr sie anjetzo allenthalben in Indien verfallen sey; auch wie schöne Gelegenheit die Europäische Nationes von der Protestantischen Kirche anjetzo in diesem Oriente zur Ausbreitung der Religion unter den Heiden in Händen haben. Eine Copie von diesem Briefe haben wir an oben gedachten Herrn Böhmen nach England gesandt, welcher sie auf Ihr Begehren alsobald [illegible] Communicirt wird, da denn solche Materie auf dero Gutbefinden durch öffentlichen Druck jederman bekant gemacht werden kan. Das ganze Werck allhier mit den gemeinen Schulen, Catechumenen, Bedienten und allen Anstalten, stehet annoch in einem solchen Zustande, als in vorigen Briefen gedacht worden. Der getauften sind anjetzo 207, der Catechumenen 26, der gestorbenen 35, der Schulkinder 78, deren, die unter den Schulkindern, obst einigen Bedienten, gespeyset und frey unterhalten werden, sind 65, und der Bedienten, die monatlich salariret werden, sind 25. Es verwundert sich jedermann, daß wir der gleichen Werck von so vielen Unkosten, [illegible] Widerstand, theuren Zeit und Mangel, ohne einige Klage und Beschwerde beständig unterhalten können, und immer in seinem Anstalten größer werden lassen. Da wir selbst müssen uns über die heilige Providenz [illegible] verwundern, daß er uns immer von einer Zeit zur andern hindurch hilfft, und zwar allezeit [illegible]

[illegible] auch zu [illegible] schreiben können. Der Krieg [illegible]
[illegible] daß wir werden keine [illegible]
[illegible] haben. [illegible] von großen und kleinen [illegible]
[illegible] Schulen [illegible] wird, [illegible]
[illegible] in Europa für dieses
Werck Hülffe suchen. Vor wenig Tagen [illegible] allhier bey dem Herrn
Commandeur und Herrn [illegible] von den [illegible] Directeurs der
Ostindischen Compagnie und andern ~~particulier~~ privat Personen [illegible]
welche von der Malabarischen Küste kamen, allwo [illegible] Englische Schiffe aus
Europa angelandet sind. [illegible] Briefe [illegible]
haben wir [illegible] nicht erhalten können. [illegible]
[illegible] allerley Arguments allhier unter Christen
und Heiden. Aus den Worten und [illegible]
[illegible] können wir observiren, daß [illegible] in solchen Briefen [illegible]
[illegible] worden [illegible]
[illegible] Commandant [illegible] worden, und [illegible]
[illegible] haben. Wir meinen nicht anders [illegible]
[illegible] worden [illegible]
[illegible] wissen wir nicht. Den 3 Jan. haben wir
[illegible] über Land nach Madras geschickt, und hoffen, daß vielleicht
unter dem Couvert der Englischen Briefe, die allhier [illegible] passiret sein, [illegible]
[illegible] aus England, Deutschland, oder Dennemarck [illegible]
[illegible] worden. Sonst haben wir gehöret, daß in diesen [illegible] Schiffe
[illegible] Commandant [illegible] mit welchen wir [illegible]
Hülffe erwarten. Alle liebe Väter, Brüder und Freunde [illegible] grüßen
wir im Herrn Jesu [illegible] allerseits

Ewr. Hochwürden
Unsere in Christo hochgeliebten Väter

Geschrieben zu Ost-Indien
auf der Küst Cormandel
zu Tranquebar 1713.
den 5 Jan.

Gehorsambste, liebe und gehorsame
verbundenste
Bartholomaeus Ziegenbalg
Johannes Ernestus Gründler
Polycarpus Jordan